

Rosenkranz der Befreiung

Ebenfalls von Regis und Maïssa Castro
beim Parvis-Verlag erschienen:

– Das Buch der Familie, 2010

Portugiesischer Originaltitel: «*Terço da Libertação*»

© Für die portugiesische Ausgabe: Raboni Editora LTDA,
Brasil.

Die Bibelzitate wurden der Herder Bibel entnommen,
die nach der «Jerusalem Bibel» bearbeitet wurde.

© Für die deutsche Ausgabe: November 2007

3. Auflage: Dezember 2019

PARVIS-VERLAG

Route de l'Eglise 71

1648 Hauteville

Schweiz

buchhandlung@parvis.ch

www.parvis.ch

Tel. 0041 26 915 93 93

Fax 0041 26 915 93 99

Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten.

Gedruckt in der EU

ISBN 978-288022-815-6

Regis und Maïsa Castro

Rosenkranz der Befreiung

*«Wenn also der Sohn euch frei macht,
werdet ihr wirklich frei sein.»* (Joh 8,36)

Deutsche Übersetzung: Claudia Otte-Lindner



Parvis-Verlag
1648 Hauteville / Schweiz

*«Zur Freiheit hat Christus uns befreit;
so steht denn fest und lasst euch nicht wieder
in das Joch der Knechtschaft spannen.» (Gal 5,1)*

*«Mit Jesus kann alles durch die Kraft des Gebets
verändert werden.» (La Salette)*

Fünfzehn außergewöhnliche Glaubenszeugnisse

1

«Ich freue mich sehr, mein Zeugnis geben zu können. Wenn meine Mutter geheilt werden würde — so hatte ich es Jesus versprochen —, dann würde ich davon Zeugnis ablegen, damit jeder lesen und sehen könnte, wie Jesus sich um uns in unseren Nöten kümmert.

Alles begann vor zehn Jahren. Meine Mutter hatte Brustkrebs und musste eine Brust entfernen lassen. Sie bekam zwei leidvolle Jahre lang Chemotherapie und Bestrahlung. Doch, Gott sei Dank, wurde meine Mutter gerettet.

Zu Beginn dieses Jahres fing meine Mutter nun an, eine gelblichbraune Flüssigkeit aus der anderen Brustwarze abzusondern. Es war eine sehr verzweifelte Situation. Sehr traurig sagte meine Mutter zu mir: “Alles fängt wieder von vorne an.” Rasch rief ich meine Schwester bei der Arbeit an und erzählte ihr, was vorgefallen war. Am nächsten Tag ging meine Mutter zum Onkologischen Institut von Porto (IPO) in Coimbra, um mit ihrem Arzt zu sprechen. Sie ging jedes Jahr zu einer Routineuntersuchung hin. Er teilte ihr mit, dass er die Flüssigkeit, die aus der Brustwarze

kam, untersucht wird, dass sie das Ergebnis aber erst in acht Tagen erfahren würde.

Es wurden acht Tage voller Not. Da wir bereits das Buch vom Rosenkranz der Befreiung kannten, begannen meine Schwester und ich, Novenen zu beten. Während dieser Zeit beteten wir den Rosenkranz der Befreiung zwei-, dreimal am Tag. Meine Nichten beteten ebenfalls mit uns, und mit viel Glauben baten wir Jesus um sein Erbarmen für unsere Mutter. Und Jesus erhörte uns.

Nachdem die acht Tage um waren, wurde uns das Ergebnis der Untersuchung mitgeteilt. Wir waren sehr nervös, und ich fühlte mich überhaupt nicht wohl. Als meine Mutter mit dem Arzt telefoniert hatte, und als wir hörten, dass das Ergebnis negativ war, weinten wir beide. Es war kein Krebs. Es war einfach nur eine Entzündung, und heute geht es ihr bereits besser.

Das war die Gnade, die ich am meisten ersehnt hatte. Doch es wurden uns noch viel mehr Gnaden gewährt: für die Familie, für den Schutz meiner Tochter und vieles mehr.

Danke, Jesus, dass Du so ein guter und wahrer Freund bist. Danke, Jesus, danke.»

Helena / Mertola / Portugal

2

«Liebe Brüder, ich möchte die Gnaden, die ich von Gott erhalten habe, mit Euch teilen, damit jeder weiß, wie mächtig und barmherzig Gott ist.

Vor fünfzehn Jahren habe ich mich bekehrt. Damals war ich 23 Jahre alt. Ich war nicht getauft und entschied mich,

zum Katechismusunterricht zu gehen, um mich auf die Taufe vorzubereiten. Von dem Augenblick an, in dem ich mich entschloss, mein Leben vollkommen auf Gott hin zu öffnen, brach der bisherige Rückhalt in meinem Leben zusammen. Satan war wütend über meine Entscheidung. In diesem Jahr verlor ich meinen Vater und meinen Job. Schließlich wurde ich vollkommen depressiv und frustriert und fühlte mich verloren. Ich hatte geglaubt, dass mein Leben, wenn ich Gott nahe wäre, wie eine Blume ohne Dornen wäre. Ich wollte vom religiösen Leben Abstand nehmen und zu meinem vorherigen Leben zurückkehren, doch Gott erbarmte sich meiner. Er ließ nicht zu, dass ich von ihm getrennt wurde, und er stärkte meinen Glauben und meine Beharrlichkeit.

Dann fingen die Paulusschwestern an, in meiner Stadt Werbung für die Bücher des Raboni-Verlages zu machen, und ich begann, verschiedene Bücher zu kaufen. Diese haben mich erleuchtet und zu meinem geistigen Wachstum beigetragen. Es stärkte mich sehr, diese Bücher zu lesen, und dies machte Satan nur noch wütender. Er versuchte, mir das Kostbarste zu rauben — mein Leben.

Als es nur mehr wenige Wochen bis zu meiner Taufe waren, wurde ich krank und schwach. Die Ärzte unterzogen mich mehreren Tests, und der HIV-Test war positiv. In diesem Augenblick verlor für mich alles seinen Sinn. Es kam mir alles Mögliche in den Sinn, was ich jetzt tun sollte, doch das Einzige, was ich tat, war, in die Kirche zu laufen und zu weinen. Danach ging ich zum Priester, und er sprach stundenlang mit mir. Er ermutigte mich eindringlich, nicht zu verzweifeln, nicht von der Taufe zurückzutreten und mich

nicht von Gott zurückzuziehen. Er riet mir eindringlich, auszuharren und auf die göttliche Vorsehung zu vertrauen.

Nach meiner Taufe dachte ich daran, eine medizinische Behandlung anzufangen, weil ich jeden Tag dünner und schwächer wurde, doch ich gab den Gedanken auf. Ich wusste, dass keine Behandlung das Problem wirklich lösen könnte. Wenn es auch die Symptome mildern würde, so würde ich doch zu einem "Sklaven" des Medikamentes werden und für den Rest meines Lebens daran gebunden sein. Ich beschloss, all meine Hoffnung auf Jesus zu setzen und ihn zu meiner Zuflucht zu machen, denn wo die Fähigkeiten des Menschen enden, dort beginnt die Macht Gottes. Ich erinnerte mich daran, dass Gott nicht den Tod des Sünders wünscht, sondern seine Bekehrung.

Als ich mich auf meine Firmung vorbereitete, bat ich die Brüder und Schwestern meiner Gebetsgruppe, für meine Heilung zu beten. Ich begann, den Rosenkranz der Befreiung zu beten. Ich hatte das Buch vor langer Zeit gekauft und es sogar an einige Leute verschenkt, doch ich hatte nie den Wunsch gehabt, den Rosenkranz zu beten. Ich betete den Rosenkranz dreißig Tage lang, dreimal am Tag, und bat darum, geheilt, gerettet und befreit zu werden.

Nachdem ich den Rosenkranz der Befreiung gebetet hatte, entschloss ich mich, zum Arzt zu gehen, weil ich mich sehr schwach fühlte. Der Arzt ordnete Untersuchungen an, weil er wissen musste, wie der Krankheitsverlauf war. Ich konnte es nicht glauben, als ich sah, dass der HIV-Test jetzt negativ war, denn die Symptome der Krankheit hatten sich anscheinend doch verschlimmert. Der Arzt sagte mir, dass diese Symptome auch von einer

anderen Krankheit herrühren könnten. Er verschrieb weitere Untersuchungen, um genau sagen zu können, wo das Problem lag. Doch sämtliche Tests erwiesen sich als negativ. Er sagte sogar, dass ich laut Untersuchungsergebnis der gesündeste Mensch sei, den er kenne.

Trotz alledem fühlte ich mich nach wie vor immer schlechter; vielleicht, weil ich nicht an das Wunder glaubte, das Jesus in meinem Leben bewirkt hatte. Es war zu schön, um wahr zu sein. Ich verdiente das nicht. Ich vergaß ganz, dass die Gnaden, die wir erhalten, nicht von unserem Verdienst abhängen, sondern von der Liebe, der Güte und der unendlichen Barmherzigkeit Gottes für uns. Als ich mich daran erinnerte, strömten Tränen in meine Augen. Ich begann, Gott zu preisen für diese Heilung, für die Rettung und die Befreiung, die mir im Namen Jesu zuteil geworden war.

Meine Brüder und Schwestern, der Lobpreis ist wirklich ein mächtiges Gebet. Jeden Tag ging es mir besser. Je mehr ich Gott lobte und pries, umso stärker fühlte ich mich. Die Symptome verschwanden nach und nach, und heute bin ich wieder ein gesunder Mensch. Ich habe wieder mein normales Gewicht, ohne dass ich irgendein Medikament gebraucht hätte. Vor kurzem hatte ich eine zweite Untersuchung, und das Ergebnis war immer noch negativ. Heute kann ich mit dem Psalmisten sagen: *«Ich suchte Jahwe, und er hat mich erhört, er hat mich gerettet aus all meinen Ängsten.»* (Ps 34,5)

Gott sei verherrlicht und gepriesen in alle Ewigkeit, in unserem Erlöser Jesus Christus.»

A.L. / Luanda / Angola

Einleitung

«Wenn also der Sohn euch frei macht, werdet ihr wirklich frei sein.» (Joh 8,36)

Mit großer Freude möchte ich Ihnen davon erzählen, wie wir die Macht und die Kraft erfahren haben, mit denen der Herr durch den Rosenkranz der Befreiung unter uns wirkt.

Dieser Rosenkranz basiert auf dem Wort Gottes und soll mit Vertrauen gebetet werden zur Verherrlichung des mächtigen Namens unseres Herrn Jesus Christus. Wir bitten ihn damit um Heilung, Rettung und Befreiung.

Wir können diesen Rosenkranz der Befreiung für diejenigen Menschen beten, die Gott uns ans Herz gelegt hat. Zunächst sollten wir jedoch für uns beten, damit wir durch das Blut Jesu gereinigt werden mögen, indem wir beten: Jesus, erbarme Dich meiner! Nur so werden wir zu einem offenen Kanal für die Gnade Gottes.

Der Rosenkranz der Befreiung sollte immer nur in einer Gebetsintention auf einmal gebetet werden: Für Bekehrung, Heirat, Familie, Gesundheit, Arbeit, Verwandte, Freunde, Feinde (die wir in Wahrheit nicht haben sollten) usw. Wenn sie mit dem tiefen Vertrauen im Herzen in die befreiende und heilende Macht des Wortes Gottes und in den Namen Jesu gebetet wird, dann rührt diese Fürbitte

an das Herz Gottes. Denn sie wird gesprochen im Namen Jesu, und die Wirkung wird schnell und mit Kraft fühlbar sein.

Das Rezitieren des Rosenkranzes sollte ungefähr acht Minuten dauern.

«Gleichwie Regen und Schnee vom Himmel fallen und dorthin nicht zurückkehren, ohne die Erde zu tränken, zu befruchten und sie sprossen zu lassen, so dass sie Samen den Säenden und Brot den Essenden gibt, so verhält es sich mit meinem Wort, das aus meinem Mund hervorgeht: Es kommt nicht leer zu mir zurück, ohne vollbracht zu haben, was ich wollte, und ausgeführt zu haben, wozu ich es sandte.» (Jes 55,10-11)

«Darum sage ich euch: Alles, um was ihr betet und bittet — glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch zuteil werden.» (Mk 11,24)

Achtung! Der Rosenkranz der Befreiung schließt in keiner Weise die wunderbare Andacht des Rosenkranzes Unserer Lieben Frau aus.

* * *

Beim Schreiben dieses Buches haben wir uns entschlossen, im allgemeinen die männliche Form der Fürwörter und Hauptwörter zu verwenden. Diese können dort, wo es angemessen ist, genauso gut auf die weibliche Form ausgedehnt werden.

Inhaltsverzeichnis

Fünfzehn außergewöhnliche Glaubenszeugnisse.....	5
Einleitung	31
Rosenkranz der Befreiung.....	33
Gebet	49
Anhang I	51
Anhang II	61
Glaubenszeugnisse.....	65
Gebet um Licht	207
Abschließende Überlegungen.....	211
Das Apostolische Glaubensbekenntnis	213
Sei begrüßt, o Königin (Salve Regina).....	213